

Glücklich zu preisen ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht denselben Weg geht wie jene, die Gott ablehnen, wer keinen Umgang mit den Spöttern pflegt. Psalm 1, 1 NGÜ



1. Das FLEISCH, (von Tieren) das man essen kann

2. Die menschliche (dieseitige) Existenz

3. Die menschliche Natur [Psalm 1, 1]



1. Das FLEISCH, (von Tieren) das man essen kann



1. Das FLEISCH, (von Tieren) das man essen kann

2. Die menschliche (dieseitige) Existenz



²⁴ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhangen, und sie werden sein ein Fleisch.

²⁵ Und **sie waren beide nackt**, der Mensch und seine Frau, **und schämten sich nicht**.

1. Mose/Genesis 2:24-25 LUT



Da sprach Gott zu Noah: Das Ende allen Fleisches ist bei mir beschlossen, denn die Erde ist voller Frevel von ihnen; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.

1. Mose/Genesis 6, 13 LUT



¹⁷ Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn **Fleisch** und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Matthäus 16, 17 LUT

¹⁷ Darauf sagte Jesus zu ihm: »Glücklich bist du zu preisen, Simon, Sohn des Jona; denn nicht menschliche Klugheit hat dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.
 Matthäus 16, 17 NGÜ



Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte, und ist **getötet nach dem Fleisch**, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

1. Petrus 3, 18 LUT

Christus selbst hat ja ebenfalls gelitten, als er, der Gerechte, für die Schuldigen starb. Er hat mit seinem Tod ein für allemal die Sünden der Menschen gesühnt und hat damit auch euch den Zugang zu Gott eröffnet. Ja, er wurde getötet, aber das betraf nur sein irdisches Leben, denn er wurde wieder lebendig gemacht zu einem Leben im Geist.

1. Petrus 3, 18 NGÜ

Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe.

Lukas 24, 39 LUT

Schaut euch meine Hände und meine Füße an: Ich bin es wirklich! Berührt mich und überzeugt euch selbst! Ein Geist hat doch nicht Fleisch und Knochen, wie ihr sie an mir seht.« Lukas 24, 39 NGÜ



Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.

Galater 2, 20 LUT

Nicht mehr ich bin es, der lebt, nein, Christus lebt in mir. Und solange ich noch dieses irdische Leben habe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mir seine Liebe erwiesen und sich selbst für mich hingegeben hat.

Galater 2, 20 NGÜ

1. Das FLEISCH, (von Tieren) das man essen kann

2. Die menschliche (dieseitige) Existenz

3. Die menschliche Natur [Psalm 1, 1]



Unter ihnen haben auch wir alle einst **unser Leben geführt in den Begierden unsres Fleisches** und **taten den Willen des Fleisches** und der Sinne und
waren Kinder des Zorns von Natur wie auch die
andern.

Epheser 2, 3 LUT

Wir alle haben früher so gelebt; wir ließen uns von den Begierden unserer eigenen Natur leiten und taten, wozu unsere selbstsüchtigen Gedanken uns drängten. So, wie wir unserem Wesen nach waren, hatten wir – genau wie alle anderen – nichts verdient als Gottes Zorn. Epheser 2, 3 NGÜ

Denn das Fleisch begehrt auf gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; die sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.
 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. Galater 5:17-18 LUT



17 Denn die menschliche Natur richtet sich mit ihrem Begehren gegen den Geist 'Gottes', und der Geist 'Gottes' richtet sich mit seinem Begehren gegen die menschliche Natur. Die beiden liegen im Streit miteinander, und jede Seite will verhindern, dass ihr das tut, wozu die andere Seite euch drängt.

¹⁸ Wenn ihr euch jedoch vom Geist 'Gottes` führen lasst, steht ihr nicht mehr unter 'der Herrschaft' des Gesetzes. Galater 5:17-18 NGÜ



1. Das FLEISCH, (von Tieren) das man essen kann

2. Die menschliche (dieseitige) Existenz

3. Die menschliche Natur [Psalm 1, 1]

